

* *Veronica speciosa* Cun. Trient, von Ai Giardini erhalten; Roveredo (C.). Kaum im Freien überwinternd?

Viburnum odoratissimum Ker. Erzherzog Heinrichs-Promenade in Gries.

Viburnum Tinus L. Häufig kultiviert in Bozen-Gries, Roveredo, Toblino, Arco; in Trient seltener und erst im Frühjahr aufblühend.

Vitex Agnus castus L. Gries (H.), in Trient mir nur ein kleiner Strauch an der Piazza del Vó bekannt.

Weigelia rosea Lindl. Häufig kultiviert, ebenso in Nord- wie in Südtirol; übrigens *W. hortensis* S. et Z. vielleicht häufiger als die echte *W. rosea* Lindl.

* *Xanthoxylon americanum* Mill. In der Talferanlage in Gries.

Yucca aloëfolia L. und *Y. filamentosa* L., die häufigsten unter den in Südtirol kultivierten Arten; letztere tritt z. B. in Goccia d'oro bei Trient halb verwildert auf.

Zizyphus vulgaris Lam. Bozen, Kaltern, Meran (H.), Roveredo (C.).

Bestimmungstabellen für die Rosen von Meissen und Umgegend.

Von W. Hasse in Witten.

Das letzte pflanzenkundliche Ziel meines kaum ersetzbaren Freundes Schlimpert zu Meissen-Cölln*) war eine Rosen-Monographie von Sachsen. Mein „Schlüssel zur Einführung in das Studium der mitteleuropäischen Rosen“**) und meine „Übersicht zur Bestimmung der schwäbischen Rosen“ in Heft 5 und 6 dieser Zeitschrift von 1898***) veranlassten denselben, mich für dieses Werk als Mitarbeiter anzunehmen. Die Erforschung blieb zunächst auf die Umgegend von Meissen beschränkt und wurde nun leider durch zu frühes Hinscheiden meines teuren Freundes abgebrochen. In nachstehenden Tabellen biete ich den Rosenliebhabern Sachsens das Fundament unserer Arbeit.

A. Übersicht der Arten.

[I. Junge Rinde und Blütenstiele haarlos oder letztere kaum merklich behaart: wilde und verwilderte Arten].

- 1 a, Strauch hoch, mit ausgebildeten Stämmen, Ästen und Zweigen; Blättchen nicht auffallend derb;
- 2 a, Kelchzipfel in der Regel reichlich fiederlappig (die in der Knospe bedeckten Kelchzipfelränder sind immer ungefiedert);
- 3 a, Blättchen beiderseits kahl und drüsenlos, höchstens auf dem Rückgrat einzelne Drüsen;

*) Man sehe Nachruf Seite 64 des vorliegenden Jahrganges dieser Zeitschrift.

**) Zu beziehen durch die Buchhandlung von R. Gräfe in Witten für 75 Pfg.

***) Separat-Abdruck auf Doppelpostkarte von Lehrer Allmendinger in Niedernau [Württemberg] zu erbitten.

- 4 a, Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder ausnahmsweise ausgebreitet, jedenfalls aber zur Zeit der Fruchtfärbung abfallend: 1. *Rosa canina* L.
- 4 b, Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist noch die schon gerötete Frucht krönend; Griffelvorrangungen ein breites, dichtwolliges Köpfchen darstellend; Fruchtstiele meist kurz (6—12 mm l.), selten länger (10—22 mm l.): 2. *R. glauca* Villars.
- 3 b, Blättchen mehr oder weniger behaart (wenigstens auf dem Rückgrat), oft zugleich auch unterseits drüsig, selten haarlos, aber unterseits mehr oder weniger drüsig;
- a) Blättchen unterseits drüsenlos oder nur mit vereinzelten Drüsen:
- aa) Blattstiele drüsenlos oder nur wenig drüsig; Blättchen unterseits durchaus drüsenlos;
- § 1, Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder zum Teil ausgebreitet, jedenfalls aber zur Zeit der Fruchtfärbung abfallend:
- S 1, Blütenstiele glatt; Griffelköpfchen meist klein, wenig oder mehr behaart, aber nicht dicht wollhaarig; Fruchtstiele meist lang: 3. *R. dumetorum* Th.
- S 2, Blütenstiele (und oft auch die Kelchröhre und der Kelchrücken) stieldrüsig; Griffelköpfchen ziemlich gross, dichthaarig bis wollig: 4. *R. collina* Jacq.
- § 2, Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist noch die schon gerötete Frucht krönend; Griffelköpfchen breit, dichtwollig; Fruchtstiele meist kurz: 5. *R. coriifolia* Fr.
- bb) Blattstiele reichlich drüsig; Blättchen doppelt und mehrfach gesägt, die untersten Zweigblättchen bisweilen unterseits mit wenigen Drüsen: (*R. tomentella* Lem. 1818) 6. *R. affinis* Rau 1816.
- b) Blättchen unterseits auf der ganzen Fläche (mehr oder weniger) reichlich drüsig und meist auch die Nebenblättchen unterseits drüsig;
- aa) Blütenstiele ohne Drüsenborsten;
- § 1, Stacheln gleichartig;
- S 1, Griffel kahl oder haarig, aber nicht wollig; Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder ausnahmsweise ausgebreitet, jedenfalls aber zur Zeit der Fruchtfärbung abfallend: (*R. sepium* Th. 1799). 7. *R. agrestis* Savi 1798.
- S 2, Griffelköpfchen gross, dichthaarig bis wollig; Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist noch die schon gerötete Frucht krönend: (*R. graveolens* Grenier 1848) 8. *R. elliptica* Tausch 1819.
- § 2, Stacheln ungleichartig, teils pfriemlich, teils borstlich; Blütenstiele sehr lang, glatt; Kelchzipfel an der jungen Frucht zurück-

geschlagen, aber lange bleibend; Krone gelb; Griffelköpfchen gross, wollig (mitunter angepflanzt): 9, *R. lutea* Daléchamp.

bb) Blütenstiele drüsenborstig:

§ 1, Blättchen haarlos, unterseits meist mit vereinzelten Drüsen: Zahnung sehr drüsig: Blattstiele sehr drüsenreich, aber haarlos oder nur stellenweise behaart:

10, *R. livescens* Bess. 1811.

§ 2, Blättchen wenigstens auf Rückgrat und Rippen behaart und unterseits dichtdrüsig; Fruchtstiele reichlich stieldrüsig.

§ 1, Fruchtstiele kurz (meist noch nicht 1 cm l.): 11, *R. rubiginosa* L.

§ 2, Fruchtstiele so lang wie die Frucht oder länger: Griffel kahl oder fast kahl:

12, *R. micrantha* Sm.

§ 3, Blättchen oberseits mit zerstreuten, ange-drückten Haaren, unterseits dicht rauhaarig bis filzig; Blütenstiele fast immer stieldrüsig; Stacheln gerade oder gebogen (aber nie hakenförmig gekrümmt):

§ 1, Griffelköpfchen klein, schwach behaart; Kelchzipfel an der jungen Frucht zurückgeschlagen oder ausgebreitet, jedenfalls aber zur Zeit der Fruchtfärbung vertrocknend: 13, *R. tomentosa* Sm.

§ 2, Griffelköpfchen mittelgross und grösser, sehr dichthaarig bis wollig; Zweige sehr stachelig; Endblättchen oval-elliptisch oder elliptisch, spitz, unterseits mit zahlreihen zerstreuten Drüsen: Zahnung sehr drüsenreich:

+ 1, Fruchtstiele länger als die Früchte, meist einzeln; Früchte rundlich: Kelchzipfel an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist noch die gerötete Frucht krönend:

14, *R. venusta* Scheutz.

+ 2, Fruchtstiele höchstens so lang wie die Früchte, meist gebüschelt: Kelchzipfel aufrecht und noch die reife Frucht krönend: Krone sehr rot; Stacheln alle vollständig gerade; Endblättchen aus herzförmigem Grundlangoval und zugespitzt; Früchte sehr gross, kugelig, dicht mit drüsen-spitzigen Nadeln besetzt: 15, *R. villosa* L.

2b. Kelchzipfel meist ganz ohne Fiedern, an der jungen Frucht aufgerichtet oder ausgebreitet und meist bis zur Reife bleibend:

a) die mittleren Blätter normaler Blütenzweige mit 5—7 Blättchen: Zahnung einfach; Rinde rotbraun: Griffelköpfchen wollig:

aa) Blattstiele und Blättchen ganz haarlos; Stacheln sehr zerstreut, kaum gebogen oder gerade, in der Regel gleich-

artig, sehr selten einige nadel- und horstenförmig: (*R. ferruginea* Villars 1779) 16, *R. rubrifolia* Villars 1789.
 bb) Blattstiele und Blättchen beiderseits behaart; Stacheln der Stämme und blühenden Zweige borstenförmig, an den Ästen derb und gekrümmt;

§ 1, Blättchen lang-elliptisch, mit etwas keiligem Grunde: Blütenstiele glatt:

17, *R. cinnamomea* L.

§ 2, Blättchen eiförmig oder oval, spitz oder stumpf: Fruchstiele und Früchte meist drüsenborstig (gezogen in Gärten und als Heckenstrauch, manchmal auch verwildert):

18, *R. turbinata* Aiton.

b) Die mittleren Blätter der Blütenzweige mit 7—11 Blättchen; Schösslinge dicht mit pfriemlichen Stacheln und Stieldrüsen bekleidet (derbe Stacheln fehlen);

§ 1, Endblättchen 10—17 mm lang, verkehrt-eiförmig bis rundlich, am Ende abgerundet, am Stielchen etwas eckig: Krone weiss oder blassrosa: (*R. spinosissima* L. 1753)

19, *R. pimpinellifolia* L. 1762.

§ 2, Endblättchen 30—50 mm lang, elliptisch-oval und spitz, seltener länglich eiförmig-elliptisch: Krone dunkelrosa: (*R. pendulina* L.)

20, *R. alpina* L.

1 b, Strauch unentwickelt, indem der unterirdische, weit umherkriechende Wurzelstamm nur kurze, meist schiefe Oberstämme bildet, aus denen die 30—130 cm hohen aufrechten Äste mit den ebenfalls aufrechten diesjährigen Blütenzweigen entspringen: Bestachelung ganz ungleich; Blättchen derb, lederig, gross (oft über 2 cm breit); Blütenstiele 2—5 cm lang, dicht drüsenborstig; Krone 5 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ cm breit, meist dunkelrosa: 21, *R. gallica* L.

[II. Junge Rinde und Blütenstiele dichthaarig bis filzig; Blättchen sehr gross und auffallend runzelig: *R. rugosa* Thunb. Vollständig acclimatisiert].

B. Übersicht der Abarten.

I, *R. canina* L.

1 a, Blütenstiele glatt oder doch nur ausnahmsweise einige mit wenigen Drüsenborsten;

2 a, Griffelköpfchen mittelgross oder klein, behaart oder kahl, aber nicht dicht wollhaarig;

3 a, Früchte eiförmig, oval oder ellipsoidisch (nicht eiförmig oder kugelförmig):

4 a, Anhängsel der Kelchzipfel zahnlos oder armzählig;

5 a, Strauch drüsenlos oder drüsenarm, nämlich: die grössten Endblättchen der Blütenzweige vollständig einfach gesägt; Blattstiele drüsenlos oder nur die untern mit wenigen Drüsen; Nebenblättchen ganzrandig oder gezähnelte und mit einzelnen Drüsen am Rande; Anhängsel (Endstück) der Kelchzipfel zahnlos; Fiedern mit 1—3 Zähnen:

a, *lutetiana* (Lem.).

- 5 b, Strauch drüsenarm, nämlich: Endblättchen mit wenigen drüsen-spitzigen Nebenzähnen, die untern Zweigblättchen vollständig doppelt drüsig gesägt; die obern Blattstiele drüsenlos, die untersten wenig oder mässig drüsig: Nebenblättchen meist gezähnt, oder unregelmässig wimperdrüsig: Anhängsel meist zahlos; Fiedern mit 2—5 Zähnen:
b, *transitoria* Crép.
- 5 c, Strauch mässig drüsig, nämlich: auch die obersten Endblättchen vorherrschend oder vollständig doppelt drüsig gesägt; Blattstiele meist mässig drüsig: Nebenblättchen mehr regelmässig drüsig gewimpert: Anhängsel meist zahlos; Fiedern mit 2—5 Zähnen;
a) Griffel deutlich behaart: c, *dumalis* (Bechst.)
b) Griffel kahl oder fast kahl: d, *oblongata* (Opitz 1854).
- 4 b, Anhängsel der Kelchzipfel mit zahlreichen schmalen drüsen-spitzigen Zähnen; Strauch sehr drüsenreich, nämlich: Blättchen vollständig doppelt und mehrfach drüsig gesägt; Blattstiele reichlich stieldrüsig; Nebenblättchen fast kammartig drüsen-spitzig-langzähmig: Kelchzipfel reichlich wimperdrüsig: e, *biserrata* (Mérat 1812).
- 3 b, Früchte eirund oder kugelig; Griffel behaart oder kahl:
a) die obersten Blätter der Blütenzweige mit drüsenlosem Blattstiel und einfachgesägtem Endblättchen: f, *globosa* Desvauz 1813.
b) alle Blattstiele mehr oder weniger drüsenreich und auch die obersten Endblättchen vorherrschend oder vollständig doppelt-gesägt: g, *macrocarpa* (Mér. 1812).
- 2 b, Griffelköpfe gross, dicht wollhaarig: h, *desmata* H.
- 1 b, Blütenstiele mehr oder weniger drüsenborstig:
i, *hispidata* Desvauz 1813.

2., *R. glauca* Villars.

- 1 a, Endblättchen vollständig oder vorherrschend einfach-gesägt; Blattstiele meist ganz drüsenlos:
a, *monodonta* Rip.
- 1 b, Endblättchen vorherrschend oder vollständig doppelt-gesägt; Blattstiele mehr oder weniger drüsig:
b, *diploidonta* Rip.

3. *R. dumetorum* Th.

- 1 a, Endblättchen in der Regel ganz einfach-gesägt, oberseits kahl oder fast kahl, unterseits nur auf dem Rückgrat oder auch auf den Rippen behaart: a, *subglabra* H.
- 1 b, Endblättchen vorherrschend oder vollständig doppelt-gesägt;
a) Blättchen nur auf dem Rückgrat behaart, sonst ganz kahl; Griffel kahl: b, *atrhostyla* H.
b) Blättchen oberseits angedrückt-feinhaarig, unterseits auf der ganzen Fläche rauhaarig (wie bei *R. tomentosa*):
c, *farinosa* (Bechst.).

4., *R. collina* Jacq.

Hier nur eine Varietät:

Stacheln gleichartig, derb, höchstens hie und da eine Drüsenborste eingemengt; Blättchen fast kahl bis beiderseits behaart, aber nicht von Behaarung grau:

var. *homöacantha* DC.

(Hierzu auch die selten vollständig verwilderte und dann mit 5blättriger Krone vorkommende *R. alba* L.).

5., *R. coriifolia* Fr.

- 1 a, Zahnung der Endblättchen drüsenlos; Blattstiele drüsenlos;
 a) Kelchzipfel ausgebreitet oder aufgerichtet; Krone stark gerötet; a, vera H.
 b) Kelchzipfel zurückgeschlagen; Krone weiss; b, scaphusiensis (Chr.).
- 1 b, Endblättchen vollständig drüsig-doppelt-gesägt; Blattstiele dichtdrüsig; Kelchzipfel rückseits drüsenlos; c, complicata Chr.

6., *R. affinis* Rau 1816.

- 1 a, Blättchen kurz, $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ mal so lang, wie breit, oberseits kahl, unterseits auf dem Rückgrat oder auch auf den Rippen behaart; Blattstiele schwach befammt; Blütenstiele ohne Drüsenborsten; Kelchzipfel-Endstück ganzrandig oder mit wenigen Zähnen;
 a) Blättchen oberseits dunkelgrün und glänzend, unterseits heller gelblichgrün; Griffel mässig behaart bis fast kahl; a, subglabra H.
 b) Blättchen oberseits dunkelgrün und ursprünglich mit bläulichem Hauch, unterseits bläulich-grün; Griffel mässig behaart bis diehthaarig; b, scabrata Crép.
- 1 b, Blättchen länger, $1\frac{1}{2}$ —2 mal so lang, wie breit; c, longifolia H.

7., *R. agrestis* Savi.

(Gemeinsame Merkmale beider Varietäten):

- Zweige bestachelt; Stacheln stark, hakig; Blattstiele zerstreut-kurzhaarig bis kahl; Blättchen oft zu 7, mittelgross oder kleiner, elliptisch, mit kurz-keiligem Grunde, glänzend-grün; Kelchzipfel zurückgeschlagen oder etwas abstehend; Griffel meist ganz kahl; Früchte lang-eiförmig bis eiförmig, kurzstielig;
 a) Blütenstiele meist ohne Drüsenborsten; a, lävistyla H.
 b) Blütenstiele mehr oder weniger drüsenborstig; b, Gizellä Borbàs

8. *R. elliptica* Tausch.

Hier nur die Varietät *genuina* Gr. et G.:

Blütenstiele kahl und glatt; Blättchen oberseits nicht drüsig oder nur mit vereinzelt Drüsen.

9., *R. lutea* Daléchamp,
 ohne Varietät und Form, nur mit Blumenfärbungsmodifikationen.

10., *R. livescens* Besser.

- 1 a, Blütenstiele ohne Drüsenborsten; a, decora Kerner.
 1 b, Blütenstiele mehr oder weniger drüsenborstig;
 a) Blattstiele haarlos; Blättchen mehrfach drüsig-gesägt, matt, unterseits bläulich-grün; Kelchzipfel zurückgeschlagen und früh abfallend; Stacheln gerade oder gebogen;
 § 1, Strauch 1—2 m hoch; Blättchen eiförmig oder oval, spitz; Früchte kugelig; b, reticulata (Kerner).

- § 2, Strauch 30—50 cm hoch: c. *humilis* (Tausch).
 b) Blattstiele mehr oder weniger behaart:
 § 1, Blättchen vollständig haarlos:
 d, *trachyphylla* (Rau).
 § 2, Blättchen auf dem Rückgrat flaumig:
 e, *Jundzilliana* (Besser).

11., *R. rubiginosa* L.

- 1 a, Stacheln der Grundsprossen gleichartig, derb (nicht nadel- und borstenförmige untermengt): a, *homöacantha* H.
 1 b, Stacheln der Grundsprossen (und Blütenzweiglein) ungleich: zwischen den derben, krummen viele Nadeln, Borsten und Drüsenborsten: b, *heteracantha* H.

12., *R. micrantha* Smith.

Hier bisher nur die gemeine Varietät beobachtet:

Stacheln der Grundsprossen gleichartig, derb: a, *vulgaris* H.

13., *R. tomentosa* Smith.

Hier bisher nur die gemeinste Varietät gefunden: die obere Endblättchen der Blütenzweige vorherrschend oder vollständig einfach-gesägt: a, *simplicidentata* H.

14., *R. venusta* Schentz.

- 1 a, Früchte kuglig oder eiförmig: a, *sphärocarpa* H.
 1 b, Früchte oval oder birnförmig: b, *oocarpa* H.

15., *R. villosa* L.

Hier nur die überall in Gärten angepflanzte Varietät: Fruchtstiele und Früchte dicht mit drüsenförmigen Nadeln besetzt; Endblättchen länglich, kurz zugespitzt, am Grunde schwach herzförmig ausgerandet; Seitenblättchen entfernt, unterseits reichlich mit kleinen, in der Behaarung versteckten Drüsen besetzt, oft auch oberseits drüsig: a, *pomifera* (Herrn.).

16., *R. rubrifolia* Villars.

Hier nur die Hauptart (*genuina* Gaudin) mit glatten Blütenstielen, Kelchröhren und Kelchzipfeln in der typischen Form.

17., *R. cinnamomea* L.

Hier ebenfalls nur die typische Form der Hauptart.

18., *R. turbinata* Aiton.

Auch diese als Heckenpflanze vollständig acclimatisierte Rose findet sich hier nur in der gemeinen typischen Form.

19., *R. pimpinellifolia* L.

- 1 a, Blütenstiele glatt: a, *scotica* Miller.
 1 b, Blütenstiele stieldrüsig und stachelig: b, *spinosissima* L.

20., *R. alpina* L. und

21., *R. gallica* L.

variieren hier nicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Hasse W.

Artikel/Article: [Bestimmungstabellen für die Rosen von Meissen und Umgegend. 70-76](#)